



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Ergebnisbericht

Erfahrungen mit der Auszahlung der Einspeisevergütung bei privaten Photovoltaikanlagen

Online-Befragung 2025/2026
des Verbands Wohneigentum e. V.



Anlass und Zielsetzung

Die Einspeisevergütung ist ein zentrales Instrument für viele Haushalte zur wirtschaftlichen Absicherung privater Photovoltaikanlagen. Ihre verlässliche und zeitnahe Auszahlung ist eine wesentliche Voraussetzung für das Vertrauen privater Anlagenbetreiber*innen in den regulatorischen Rahmen der Energiewende. Vor diesem Hintergrund wurde eine Erhebung durchgeführt, um Erfahrungen mit der praktischen Auszahlung der Einspeisevergütung aus Sicht der selbstnutzenden Wohneigentümer*innen systematisch zu erfassen. Ziel war es, Hinweise auf wiederkehrende Schwierigkeiten in der Abwicklung zu gewinnen und diese auf einer empirischen Grundlage darzustellen.

Datenerhebung und Grundlage

Die Datenerhebung erfolgte im Rahmen einer Online-Erhebung. Die Befragung bestand aus einer Kombination geschlossener Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten sowie offener Fragen, in denen Teilnehmende ihre Erfahrungen ergänzend und frei schildern konnten.

Die geschlossenen Fragen dienten der quantitativen Erfassung der Häufigkeit von Auszahlungsproblemen, während die offenen Antwortfelder genutzt wurden, um Art, Dauer und Kontext der genannten Schwierigkeiten näher zu beschreiben. Die Auswertung berücksichtigt beide Erhebungsteile. Insgesamt gingen 434 vollständig ausgefüllte Fragebögen in die Auswertung ein. Die Erhebung lief vom 15. August 2025 bis zum 01. Februar 2026, mit einer Abschlussquote von 90 Prozent.



Ergebnisse zur Auszahlung der Einspeisevergütung

Im Rahmen der Erhebung wurde abgefragt, ob es bereits Probleme bei der Auszahlung der Einspeisevergütung gab. Die Auswertung zeigt, dass ein relevanter Anteil der Befragten Schwierigkeiten erlebt hat. Rund 36 Prozent berichteten von häufigen Problemen, weitere zehn Prozent von gelegentlichen Problemen. Rund 45 Prozent der Teilnehmenden gaben an, bislang keine Probleme bei der Auszahlung gehabt zu haben. Insgesamt haben damit somit 50 Prozent der einspeisenden Befragten bereits Erfahrungen mit Auszahlungsproblemen gemacht. Zusätzlich nutzten 35 Prozent der Teilnehmenden die Möglichkeit, in offenen Antwortfeldern konkrete Probleme näher zu beschreiben.

Qualitative Auswertung der offenen Fragen

Die Auswertung der offenen Rückmeldungen zeigt, dass die geschilderten Probleme häufig über bloße Verzögerungen einzelner Abrechnungszeiträume hinausgehen. Viele Teilnehmende berichteten von monatelangen, teils auch mehrjährigen Verzögerungen bei der Auszahlung der Einspeisevergütung.

“Seit September 2023 speise ich Strom ein, habe bis heute keinerlei Einspeisevergütung erhalten.”

In mehreren Fällen wurde angegeben, dass trotz nachweislich laufender Einspeisung über längere Zeiträume keinerlei Zahlungen erfolgt seien. Zahlungen wurden nach Darstellung der Betroffenen teilweise erst nach wiederholten Nachfragen, formellen Mahnungen oder nach Einschaltung externer Stellen veranlasst.

“Seit rund 18 Monaten wird Strom eingespeist, aber es erfolgt bislang keine Auszahlung.”

“Einspeisung läuft seit Anfang 2024, eine Vergütung ist bis heute nicht erfolgt.”

Darüber hinaus wurden Probleme im Zusammenhang mit Zählerwechseln, Betreiberwechseln oder Erweiterungen bestehender Anlagen beschrieben. Auch fehlende Transparenz bei Abschlagszahlungen und Abrechnungen sowie eingeschränkte Erreichbarkeit der zuständigen Netzbetreiber wurden wiederholt thematisiert.

Hinweis zu Netzbetreibern

Die Teilnehmenden der Erhebung sind einer Vielzahl unterschiedlicher Netzbetreiber angeschlossen. Den größten Einzelanteil stellt ein Netzanbieter mit 41 Prozent der Befragten. Innerhalb dieser Gruppe gaben 113 Personen an, bereits Probleme bei der Auszahlung der Einspeisevergütung erlebt zu haben. 78 dieser Personen machten zusätzlich schriftliche Angaben.

“Die Anlage läuft seit über einem Jahr, eine Vergütung habe ich bisher nicht bekommen”

Gleichzeitig zeigen die Rückmeldungen insgesamt, dass Auszahlungsprobleme nicht auf einzelne Netzbetreiber beschränkt sind, sondern in unterschiedlichen regionalen Zuständigkeitsbereichen auftreten.

Gesamtbewertung

Die Ergebnisse der Erhebung machen deutlich, dass Probleme bei der Auszahlung der Einspeisevergütung aus Sicht privater Anlagenbetreiber*innen kein Einzelfall sind. Innerhalb dieser Umfrage berichtet nahezu jede zweite einspeisende Person von entsprechenden Erfahrungen. Besonders relevant ist dabei, dass viele der geschilderten Schwierigkeiten über längere Zeiträume bestehen und von den Betroffenen nur mit erheblichem eigenem Aufwand gelöst werden konnten.

Die Rückmeldungen deuten darauf hin, dass die Ursachen überwiegend in der administrativen Abwicklung und Kommunikation liegen und weniger in technischen Aspekten der Anlagen selbst. Dies kann das Vertrauen in eine verlässliche Umsetzung energetischer Vorgaben beeinträchtigen und Investitionsentscheidungen beeinflussen.

Zusammenfassendes Fazit

Die Einspeisung von Strom aus privaten Photovoltaikanlagen ist inzwischen weit verbreitet. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse dieser Online-Erhebung, dass Auszahlungsprobleme bei der Einspeisevergütung für einen erheblichen Teil der Anlagenbetreiber*innen zum praktischen Erfahrungsbild gehören. Die Probleme treten häufig wiederholt auf, dauern teilweise lange an und werden von den Betroffenen als belastend wahrgenommen.

Die erhobenen Daten geben einen Hinweis darauf, dass es bislang an einer durchgängig verlässlichen und transparenten Auszahlungspraxis fehlt. Vor dem Hintergrund des seit August 2025 eingeleiteten Aufsichtsverfahrens gegen die Westnetz GmbH erhalten die Ergebnisse zusätzliche Relevanz. Zwar entfällt ein erheblicher Anteil der in dieser Erhebung geschilderten Fälle auf Westnetz, jedoch berichten auch Anlagenbetreiber*innen in anderen Netzbetreibern von vergleichbaren Schwierigkeiten. Die vorliegenden Rückmeldungen deuten darauf hin, dass deutliche Verzögerungen zum Zeitpunkt der Erhebung weiterhin bestanden. Vor diesem Hintergrund erscheint eine konsequente, transparente und zeitnahe Abwicklung der Einspeisevergütungspraxis von zentraler Bedeutung für die Akzeptanz und Verlässlichkeit der dezentralen Energiewende.



Als größter Verbraucherschutzverband für das selbstgenutztes Wohneigentum setzen wir uns für Sie ein. Wir bieten Informationen, individuelle Beratung und vertreten Ihre Interessen bei allen Fragen rund um Haus und Garten

www.verband-wohneigentum.de
www.gartenberatung.de

Sprechen Sie uns an

Verband Wohneigentum e. V.

Bundesgeschäftsstelle
Oberer Lindweg 2
53129 Bonn
Tel. 0228 60468 20

Repräsentanz
Schützenstraße 13
12165 Berlin
Tel. 030 89541590